

## Buchhaltung und Abschluß

***Paul Möllers*, \*1929, Diplom-Kaufmann, Dr. rer. pol., Akademischer Oberrat an der Ruhr-Universität, Bochum, Abteilung für Wirtschaftswissenschaft. Arbeiten in Lehre und Forschung zum betrieblichen Rechnungswesen und zur elektronischen Datenverarbeitung.**

Paul Möllers

# **Buchhaltung und Abschluß**

**Eine Einführung**



Springer-Verlag Berlin Heidelberg GmbH

CIP-Kurztitelaufnahme der Deutschen Bibliothek

**Möllers, Paul:**

Buchhaltung und Abschluss : e. Einf. / Paul Möllers. –

Würzburg ; Wien : Physica-Verlag, 1984.

(Physica-Paperback)

ISBN 978-3-7908-0321-1

ISBN 978-3-662-01183-6 (eBook)

DOI 10.1007/978-3-662-01183-6

Das Buch oder Teile davon dürfen weder photomechanisch, elektronisch noch in irgendeiner anderen Form ohne schriftliche Genehmigung des Verlages wiedergegeben werden.

© Springer-Verlag Berlin Heidelberg 1984

Ursprünglich erschienen bei Physica-Verlag, Rudolf Liebing GmbH + Co., Würzburg

## Hinweise zur Arbeit mit diesem Buch

Sie können drei Ziele erreichen, wenn Sie mit diesem Buch arbeiten, es also nicht nur flüchtig durchblättern. Die drei Ziele bauen aufeinander auf:

**Erstens** können Sie einen Überblick darüber erhalten, was man mit den Worten „Finanzbuchhaltung“, „Geschäftsbuchhaltung“ oder einfach „Buchhaltung“ zu umschreiben versucht. Vorgänge des betrieblichen Alltags können Sie danach buchen und schon einen einfachen Abschluß erstellen. Wenn Sie nicht mehr erreichen wollen, genügt es, den ersten Teil, „Einführung und Überblick“ durchzuarbeiten.

**Zweitens** können Sie einen vollständigen Einblick in alle Phasen der Buchhaltung und des Jahresabschlusses erhalten. Diesen Einblick gewinnen Sie, wenn Sie den zweiten Teil, die „Vertiefung“ durcharbeiten. Danach verstehen Sie die Zusammenhänge. Danach können Sie auch einen Jahresabschluß lesen. Ausgespart sind aber immer noch alle Fragen der Bewertung, der Bilanz- und Steuerpolitik. Ehe Sie sich solchen Fragen zuwenden, müssen Sie aber den zweiten Teil dieses Buches vollständig verstanden haben.

**Drittens** erhalten Sie einen ersten Eindruck der Buchungspraxis im Betrieb und der Bewertungsprobleme, wenn Sie den dritten Teil durchlesen. Der dritte Teil wurde angefügt, weil es nach meiner Beobachtung auch den Anfänger nicht befriedigt, wenn er von der Buchhaltung nur den unumgänglichen formalen Teil lernt und begrenzte Fertigkeit im Formulieren von Buchungssätzen, im Buchen und im formalen Abschluß erwirbt. Der dritte Teil ersetzt nicht die Teile des Studiums, die an Hochschulen als „Jahresabschluß“, „Handelsbilanzen“ u.ä. bezeichnet werden.

Einheitlich für alle Teile des Buches gilt folgendes: Die eingeschalteten Tests und Übungsaufgaben sind zur Wiederholung und zur Übung unentbehrlich. Wer sie nicht bearbeitet, gewinnt allenfalls einen ersten Eindruck, wird aber schnell wieder vergessen. Wer sie selbständig bearbeitet hat, wird sich an diese Beispiele wieder erinnern und dann auch in seinen eigenen Aufzeichnungen schnell nachschlagen können. Positive oder negative Erfahrungen mit dieser Arbeitstechnik könnte der Verfasser aus vielen Gesprächen mit Studenten berichten, die nach der regelmäßig geschriebenen Abschlußklausur den Ursachen ihres guten, ihres relativen oder ihres ausgebliebenen Erfolges nachgegangen sind.

Fragen der Buchungstechnik werden erst im Anhang behandelt, weil dazu

vieles in den letzten Jahren durch den Fortschritt der elektronischen Datenverarbeitung verändert wurde. Sie sind auch zweitrangig gegenüber den Fragen zum Verständnis des Grundsätzlichen und den Buchungsverfahren.

Die empfohlenen und in allen Beispielen und Musterlösungen gezeigten Einzelheiten des Verfahrens lassen sich so kennzeichnen:

- Einheitliche und immer wiederkehrende Formulare für das Journal, die Konten und die Abschlußübersicht
- Verwenden eines Kontenplans und Gebrauch von Kontennummern
- Einteilung des Kontenplans in Anlehnung an die Positionen, die für den Abschluß eines großen prüfungspflichtigen Unternehmens im Sinne des HGB vorgesehen sind.

Das HGB wird in diesem Buch schon in der Fassung zitiert, die voraussichtlich 1985 Gesetz werden wird. Das ergibt sich aus dem Regierungsentwurf zum sogenannten Bilanzrichtlinien-Gesetz, mit dem die 4. Richtlinie der Europäischen Gemeinschaft zum Jahresabschluß in deutsches Recht umgesetzt werden soll.

Der erste Teil beginnt mit einem kurzen Rückblick auf die Entwicklung der Buchhaltung. Es folgt eine Klärung der notwendigen Begriffe. Danach wird über drei Monate hinweg das Geschehen in einem Kleinbetrieb verfolgt und in der Buchhaltung protokolliert. Regelmäßig wird ein Monatsabschluß erstellt, so daß Sie danach schon einen ersten Überblick gewonnen haben.

## Inhaltsverzeichnis

	Hinweise zur Arbeit mit diesem Buch .....	5
	<b>ERSTER TEIL: EINFÜHRUNG UND ÜBERBLICK .....</b>	<b>11</b>
1	Grundlagen .....	11
1.1	Zur Geschichte des betrieblichen Rechnungswesens .....	11
1.2	Begriffe .....	15
	Test zum Kapitel 1 .....	20
2	Die doppelte Buchhaltung als Rechen- und Gliederungsverfahren .....	22
2.1	Die Bilanz und die Bilanzgleichung .....	22
	Übungsaufgabe zu Abschnitt 2.1 .....	25
2.2	Das Buchen auf Bestandskonten mit Abschluß .....	26
	Test zu Abschnitt 2.2 .....	32
	Übungsaufgabe zu Abschnitt 2.2 .....	33
2.3	Die Erfassung von Anfangsbeständen .....	34
2.4	Das Buchen auf Erfolgskonten .....	37
2.5	Der Abschluß einfacher Erfolgskonten .....	39
	Test zu den Abschnitten 2.3 bis 2.5 .....	42
	Übungsaufgabe zu den Abschnitten 2.3 bis 2.5 .....	43
3	Der Abschluß als Verfahren der Periodenabgrenzung .....	46
3.1	Abnutzbares Anlagevermögen .....	48
3.2	Umlaufvermögen .....	50
3.3	Rechnungsabgrenzungsposten .....	52
3.4	Vollständiger Geschäftsgang mit Periodenabgrenzung .....	53
3.5	Die Abschlußübersicht .....	56
	Test zu Kapitel 3 .....	60
	Übungsaufgabe zu Kapitel 3 .....	61
	Exkurs: Zum Arbeitsablauf in der Buchhaltung .....	65
	Zur Arbeitsteilung: Buchhaltung im Haus oder außer Haus .....	65
	Zum Arbeitsgang: Geschäftsvorfall bis Steuerbilanz .....	66
	Zum Verfahren: Kontenplan und Buchungsregeln ..	68
	<b>ZWEITER TEIL: VERTIEFUNG .....</b>	<b>71</b>
4	Weitere Bestandsbuchungen .....	71
4.1	Forderungen (L+L) .....	71
4.2	Wechsel .....	72
	Test zu den Abschnitten 4.1 und 4.2 .....	76
	Übungsaufgabe zu den Abschnitten 4.1 und 4.2 .....	76
4.3	Mehrwertsteuer (Umsatzsteuer) .....	79
4.4	„Bezugsaufwand“ .....	83

4.5	Bonus, Rabatt .....	84
5	Weitere Erfolgsbuchungen .....	85
5.1	Skonti .....	85
5.2	Löhne und Gehälter .....	86
	Test zu den Abschnitten 4.3, 4.4, 5.1 und 5.2 .....	87
	Übungsaufgaben zu den Abschnitten 4.3, 4.4, 5.1 und 5.2 ....	89
5.3	Betriebsfremde Erfolge .....	91
6	Weitere Abschlußbuchungen .....	92
6.1	Anlagevermögen .....	92
6.1.1	Indirekte Abschreibung .....	92
6.1.2	Außerordentliche und außerplanmäßige Abschreibung ....	93
6.1.3	Zuschreibungen .....	96
6.1.4	Erträge aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens .....	97
6.1.5	Sonderposten mit Rücklageanteil gem. § 6b EStG .....	98
6.1.6	Sonderposten mit Rücklageanteil gem. § 264 (2) HGB .....	99
	Test zu Abschnitt 6.1 .....	100
	Übungsaufgabe zu Abschnitt 6.1 .....	101
6.2	Vorräte .....	103
6.3	Forderungen .....	105
	Test zu den Abschnitten 6.2 und 6.3 .....	112
	Übungsaufgabe zu den Abschnitten 6.2 und 6.3 .....	113
6.4	Anzahlungen und Posten der Rechnungsabgrenzung .....	116
6.5	Sonderfälle der Rechnungsabgrenzung .....	120
	Test zu den Abschnitten 6.4 und 6.5 .....	122
6.6	Rückstellungen .....	123
6.6.1	Ungewisse Verpflichtungen .....	123
6.6.2	Ungewisser Aufwand .....	125
6.6.3	Buchungssätze .....	125
	Test zu Abschnitt 6.6 .....	129
	Übungsaufgabe zu den Abschnitten 6.4 bis 6.6 .....	130
	<b>DRITTER TEIL: ERGÄNZUNG UND AUSBLICK .....</b>	<b>132</b>
7	Organisation und Technik der Buchhaltung .....	132
7.1	Nebenbuchhaltung .....	132
7.2	Rechtsformabhängige Buchungen .....	137
7.2.1	Einzelunternehmen und Personengesellschaften .....	137
7.2.2	Kapitalgesellschaften .....	140
7.3	Buchungstechnik: Vom Gänsekiel zur EDV .....	146
7.3.1	Formulartechnik und Mechanik .....	146
7.3.2	Integrierte Datenverarbeitung .....	151
8	Bilanztheorie und Bilanzpolitik .....	155



8.1	Bilanztheorie .....	155
8.2	Bilanzpolitik .....	157
	Stichwortverzeichnis .....	162
	Literaturverzeichnis .....	166
	Kurzer Kontenplan .....	170
	Ausführlicher Kontenplan .....	172
	Angebot an Dozenten .....	180

## Verzeichnis der Abbildungen

1	Der Betrieb mit seinen Güter- und Geldströmen .....	19
2	Journal und T-Konten zum Geschäftsgang Max Fleißig, Monat Januar .....	30
3	dto., Abschlußbuchungen .....	31
4	Buchung von Anfangsbeständen mit Anfangsbilanzkonto, Geschäftsgang Max Fleißig, Monat Februar .....	36
5	Geschäftsgang mit Erfolgskonten, Max Fleißig, Monat Februar .....	39
6	Vollständiger Geschäftsgang, Max Fleißig, Monat Februar	41
7	Vollständiger Geschäftsgang, Max Fleißig, Monat März ..	54/55
8	T-Konten und Abschlußübersicht, Max Fleißig, Monat März	59
9	Mehrwertsteuer-Buchungen .....	82
10	Buchungen auf den Konten des Vorratsvermögens .....	104
11	Forderungsrisiken beim Abschluß .....	110
12	Forderungsrisiken aus dem Vorjahr und dem lfd. Jahr ....	111
13	Regeln für Rückstellungen nach Handels- und Steuerrecht	126
14	Lieferantenbuchhaltung Max Fleißig .....	134/135
15	Rechtsformabhängige Buchungen: offene Handelsgesellschaft .....	139
16	dto.: Aktiengesellschaft mit Ausweis nur des Bilanzgewinns in der Bilanz .....	144
17	dto.: Aktiengesellschaft mit Ausweis des gesamten Jahresüberschusses in der Bilanz .....	145
18	Hand-Durchschreibebuchführung (Taylorix) .....	148
19	Journal und Abschlußübersicht, G + V-Rechnung und Schlußbilanz einer Buchführung mit EDV .....	152/153
20	Beispiele für Wahlrechte im Handels- und Steuerrecht ....	161